

Jahresbericht 2019



BUND Naturschutz
Kreisgruppe Nürnberg

Inhalt

Organisation	4
Ziele und Aufgaben.....	4
Vorstand	5
Geschäftsstelle	5
Ortsgruppen	6
Arbeitskreise.....	6
Kinder- und Jugendgruppen	7
Mitglieder	8
Mitgliederzahl steigt stark an	8
Mitgliederzeitschrift und Broschüren	8
Lobbyarbeit für den Umweltschutz.....	9
Volksbegehren „Rettet die Bienen und die Artenvielfalt“	9
Frankenschnellweg.....	9
Schutz für den Eibacher Forst.....	10
Straßenbau contra Bannwald.....	10
Pro Naturschutzgebiet Pegnitztal.....	11
Bäume für Nürnberg.....	11
Bildung und Beratung.....	13
Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm.....	13
Energiespardorf	14
Heilkräutergarten am Hallertor	14
Heilkräutergartenfest 2019	15
Heilkräutergarten im Hesperidengarten	15
Südpunkt Garten	15
Hummelausstellung ausgebucht	16
Tierbeobachtungshaus Zabo	17
BN ist bunt – Umweltbildung für Migranten.....	17
Vom Naturtalent zum Artenkenner	18
Merianin 2018+: Schmetterlings- und Insektenbeet zum Jubiläumsjahr.....	19
Arbeitskreis: Forum International	19
Mobilität und Müll.....	19
Urban Gardening in der Altstadt	20
Grüne Südstadt.....	20
Kinder im BN.....	20

Projekt „Landschaft schmeckt“ - Gemüsebeet in Kinderhand	21
Noch mehr „Urban Gardening“: Biodiversität auf der Spittlertormauer	21
Biodiversitätsbotschafter - Natur im Wandel der Jahreszeiten	22
Kindergruppen.....	22
Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost.....	22
Kindergruppen am Marienberg.....	23
Zabo-Kindergruppen.....	24
Zabo-Minis:.....	24
.Zabo-Kids:	24
Kindergruppen – Kooperationen.....	25
Weitere Kindergruppen.....	25
Eltern-Kind-Gruppen	25
Ferienprogramm 2019: viele spannende Angebote.....	25
Arten- und Biotopschutz	27
2019 Biber auf dem Vormarsch.....	27
Natur in unserer Hand – Gärten und Biotope	28
Flächenkauf SandAchse	28
Amphibienwanderung: erfolgreiches Krötentragen in Kornburg und am Dutzendteich	30
Exportschlager Sensenmähkurse	30
Boom bei Agenda-21-Projektgruppe „Die Stadt und ihre Bäche“	30
Neue Tümpel im Marienberg	32
Umwelttag der Religionen.....	32

Organisation

Ziele und Aufgaben

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) will die natürliche Schönheit und Vielfalt unserer Heimat bewahren. Wir verstehen uns als Anwalt für Natur, Landschaft und Mensch. Unser Ziel ist es, die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten.

Unsere Aufgaben liegen auf allen Feldern der Umweltpolitik:

- Wir schützen Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume.
- Wir legen sinnvolle Konzepte für Verkehr und Energie vor.
- Wir wollen unsere Lebensgrundlagen Wasser, Boden und Luft rein halten.
- Wir fördern den ökologischen Landbau.
- Wir bieten Menschen jeden Alters ein umfassendes Bildungsprogramm.



Vorstand

1. Vorsitzender	Dr. Otto Heimbucher
Stellvertretender Vorsitzender	Oliver Schneider
2. Stellvertretender Vorsitzender	Roland Straub
Schriftführerin	Britta Walthelm
Schatzmeister	Artur Lampmann
Beisitzer	Franz Binder Viola Gburek Irene Liebscher Richard Stry
Delegierte	Rainer Edelmann Johannes Heuss Jan Simon Vandeven Florian Böhm
Ersatzdelegierte	Iris Torres-Berger Kazumi Nakayama Renate Schumann Heidi Weber

Geschäftsstelle

BN Kreisgeschäftsstelle Endterstraße 14 90459 Nürnberg	
Wolfgang Dötsch	Geschäftsführer, Diplom-Biologe
Ingrid Treutter	Geschäftsführerin
Barbara Philipp	Umweltbildung
Cornelia Rotter	Umweltbildung
Birgitta Meier	Arbeitsbereich Biodiversität

Ortsgruppen

Ortsgruppen	Ortsgruppen-Sprecher
Der Nürnberger Süden	Renate Schumann
Eibach/Röthenbach	Peter Strobl Dr. Helmut Haberstumpf
Fischbach	Heinz Huber
Gebersdorf	Monika Fischmeier
Knoblauchsland	Iris Torres-Berger
Langwasser	Richard Stry
Nord-Ost-Stadt	Hubert Engel Heinz Schaarschmidt
St. Johannis/Thon	Karin Krämer
Südost	Günther Ziehr
Südstadt/Altstadt	Rainer Edelmann
Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich	Bettina Uteschil
Ziegelstein/Buchenbühl	Viola Gburek

Arbeitskreise

Arbeitskreis	Sprecher
Fledermäuse	Kurt Wendl Dr. Walter Dietrich-Goetz
Hofgärtchen	Ingrid Treutter
Mobilfunk	Franz Stryz
Mitgliederzeitschrift "Der Mauersegler"	Ingrid Treutter
Die Stadt und ihre Bäche	Oliver Schneider
Naturschutz in der Stadt	Wolfgang Dötsch
Grünflächen und Grünzüge	Rainer Edelmann
Bäume in der Stadt	Mathias Schmidt
Heilkräutergarten Hallertor	Dr. Otto Heimbucher, Kazumi Nakayama
Ernährung	Iris Torres-Berger
Heilkräutergarten im Hesperidengarten	Susanne Wiebell
Streuobstwiesen	Oliver Schneider
Mauersegler in Nürnberg	Johannes Heuss
BN-Interkulturell	Kazumi Nakayama
Forum International	Dr. Monika Krumbach
Netzwerk Blühende Landschaft	Gerd Schlestein
Flächenverbrauch/ Flächennutzung	Dr. Otto Heimbucher
Pflanzenbestimmungsübungen	Claudia Menth Ingrid Treutter

Kinder- und Jugendgruppen

Jugendgruppe	Stadtteil
16 – 26 Jahre	Stadtgebiet

Kindergruppe	Stadtteil
Osten	
Kindergruppe Zabo	Zerzabelshof
Zabo Minis	Zerzabelshof
Erlenstegen-Entdecker	Erlenstegen
Pegnitzluchse	Erlenstegen
Kindergruppe Wald beim Tiergarten	Tiergarten
Süden	
Die Schlaun Füchse	Langwasser
Gemüseackergruppe	Greuth
Team Schweinauer Buck	Schweinau
Stein	
Stein-kundige Entdecker	Stein
Waldwichtel	Stein
Nürnberg Mitte	
Naturentdecker Gostenhof-Ost	Gostenhof/Langwasser
Norden	
Müpfegruppe Marienbergforscher	Großreuth/Marienbergpark
Flinke Eichhörnchen	Großreuth/Marienbergpark
Marienberg Minis	Großreuth/Marienbergpark
Flinke Igel	Großreuth/Marienbergpark

Mitglieder

Der BUND Naturschutz ist mit Abstand der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Die BN-Kreisgruppe Nürnberg ist dabei von der Mitgliederzahl traditionell nach München der zweitgrößte Kreisverband des Freistaats.

Mitgliederzahl steigt stark an

Die große Sensibilität für ökologische Themen macht sich im Nürnberger BUND Naturschutz seit Jahren in einer stark steigenden Mitgliederzahl bemerkbar. Im Jahr 2019 konnte das 8000ste Mitglied begrüßt werden, was einen Zuwachs von ca. 500 Mitgliedern in diesem Jahr bedeutet. Für eingetretene und zugezogene Mitglieder bietet die Kreisgruppe ein jährliches Neumitgliedertreffen. Hier kann man sich über alle Angebote (Kinder-, Jugend-, Ortsgruppen, Arbeitskreise) informieren.

Zur Jahreshauptversammlung im Frühjahr sind zudem alle Mitglieder herzlich eingeladen. Daneben besteht auf den öffentlichen Vorstandssitzungen (i.d.R. jeder zweite Dienstag im Monat) die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit.

Mitgliederzeitschrift und Broschüren

Die Kreisgruppe Nürnberg informiert ihre Mitglieder und alle Naturinteressierten zweimal im Jahr mit ihrer Zeitschrift „Der Mauersegler“ über das Vereinsleben und über aktuelle Umweltschutzthemen in Nürnberg. Darüber hinaus gibt der BN Broschüren über spezielle Themen, Naturlehrpfade oder Ernährung heraus. Zweimal jährlich erscheint ein Veranstaltungskalender, der auf die Vielzahl unserer Vorträge, Biotoppflegeeinsätze und Exkursionen aufmerksam machen möchte.



Lobbyarbeit für den Umweltschutz

Wir weisen die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf Missstände im Umweltbereich hin und dringen auf den Vollzug einschlägiger Gesetze.

In der Auseinandersetzung um aktuelle Brennpunkte wie den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs, die Flughafen-Nordanbindung, den Eibacher Forst, im Einsatz für mehr Straßenbäume in Nürnberg, Trinkwasserschutz, Energienutzung und Klimaschutz legen wir zukunftsweisende Konzepte vor.

Volksbegehren „Rettet die Bienen und die Artenvielfalt“

Mit großem Einsatz und viel Erfolg setzte sich der BUND Naturschutz für das Volksbegehren zum Schutz der Artenvielfalt ein. Wir können unsere Hände aber jetzt nicht in den Schoß legen. Wir werden weiter intensiv werben für den Artenschutz und eine Ökologisierung der Landwirtschaft. So begannen wir eine Reihe "Gartenberatung", informierten auf einer Saalveranstaltung über Baumschnitt und Tierschutz im Garten und bereiteten eine Gartenausstellung für 2020 vor. Wir nehmen außerdem aktiv teil am "Bündnis für Biodiversität" der Stadt Nürnberg.

Frankenschnellweg

Die Stadt Nürnberg plant den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellweges an den Rampen in Nürnberg. Damit ist keine grundsätzliche Verbesserung für die Luftqualität verbunden, wie oft dargestellt. Vielmehr würde hier eine internationale Transitautobahn quer durch die Nürnberger Kernstadt geschaffen, die insbesondere mehr Schwerlastverkehr anzieht. Der zusätzliche Verkehr würde den fehlenden Ampelstau in der Schadstoffbilanz aus Sicht des BN kompensieren und Stadtteile ohne Tunnel mehr belasten. Der BUND Naturschutz hat daher erfolgreich eine Klage gegen den Ausbau angestrengt und vom Bayrischen Verwaltungsgerichtshof die Erforderlichkeit einer Umweltverträglichkeitsstudie bestätigt bekommen.

Trotzdem will der BN in einer außergerichtlichen Einigung mit der Stadt und dem Freistaat verkehrliche Einschränkungen beim Ausbau durchsetzen und Verbesserungen für ÖPNV und Radverkehr erreichen. Mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, Durchfahrtsbeschränkungen und einer Optimierung der Tunnel soll in Sachen Lärm und Abgasen das größte Desaster für die Anwohner verhindert werden. Im Sommer 2019 wurde zwischen der Stadt Nürnberg und dem BN ein Vertragsentwurf ausgearbeitet, der den Mitgliedern der Kreisgruppe Nürnberg schriftlich zur Abstimmung vorgelegt werden soll, sobald der Privatkläger ebenfalls bereit ist auf eine weitere Klage zu verzichten.

Schutz für den Eibacher Forst

Der Eibacher Forst ist mit über 300 Hektar einer der größten Wälder des Stadtgebiets. Er ist nicht nur Lebensraum für zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen. Für die Menschen in den umliegenden Wohngebieten Eibach, Reichelsdorf und Katzwang ist er unverzichtbares Naherholungsgebiet. Das geplante Hafenindustrialgebiet Süd sollte das ganze Nordende des Waldes zerstören. Im Aktionsbündnis zum Schutz des Eibacher Forstes haben sich zahlreiche Verbände zum Schutz des Waldes zusammengeschlossen. Es wurde vom BUND Naturschutz ins Leben gerufen und trifft sich regelmäßig im Anschluss an die Sitzung der federführenden BN-Ortsgruppe Eibach.

2015 gelang es endlich, den kompletten Wald unter Schutz zu stellen. Auch die illegal angelegte Schotterstraße am Nordende des Waldes wurde auf Drängen des BN rückgebaut. 2017 hat der Biber den Wald am dortigen Entengraben entdeckt und gestaltet ihn in ein Feuchtbiotop um. 2018 wurde endlich der Flächennutzungsplan geändert, und damit der gesamte Eibacher Forst als Waldfläche ausgewiesen.

Mehrere Faltblätter und Infotafeln wurden erstellt und informieren über die Bedeutung des Waldes. Der Waldlehrpfad der BN-Ortsgruppe ist zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit.



Straßenbau contra Bannwald

Der BUND Naturschutz setzte sich auch 2019 vehement für den Schutz des Bannwaldes als Grüne Lunge ein und machte gegen die großflächigen Ausbaumaßnahmen des Autobahnnetzes mobil.

Beim Ausbau des Autobahnkreuzes Nürnberg Ost sind über 20 Hektar Bannwald gerodet worden, beim Ausbau der A73 verloren Bürger von Langwasser bis zur Gartenstadt wertvolle Naherholungsgebiete und werden nun mit Lärm belastet.

Pro Naturschutzgebiet Pegnitztal

Das östliche Pegnitztal ist eine einzigartige Naturlandschaft am Rande der Großstadt. Über 150 gefährdete Arten kommen hier vor. Ein vielfältiges Mosaik an Biotopen bietet ihnen Lebensraum – Feuchtwiesen, Tümpel, Auwald, Blumenwiesen und Sandmagerrasen. Die Stadt Nürnberg hat im Talraum auf ca. 250 Hektar nun ein Naturschutzgebiet ausgewiesen, um die bedrohte Vielfalt zu erhalten. Zahlreiche negative Entwicklungen hatten hier in den letzten Jahren zu einer Verschlechterung geführt. Der BUND Naturschutz Nürnberg wies bei zahlreichen Führungen und Aktionen auf die Bedeutung der Fläche hin.



Bäume für Nürnberg

In vielen Stadtteilen, vor allem zwischen der Stadtmauer und dem mittleren Ring, klagen die Bürger über zu viel Verkehr, Straßenlärm, Luftverschmutzung und zu wenig Grün in ihrem Wohnumfeld. Insbesondere für Familien mit Kindern stellt sich über kurz oder lang die Frage nach der Lebensqualität. Rund 29.000 Straßenbäume weist die amtliche Statistik in Nürnberg aus (Stand: 2018). Sie stehen an rund 1.100 km städtischen Straßen, statistisch gesehen findet sich also alle 38 Meter ein Straßenbaum. Die Straßenbäume führen damit ein recht einsames Leben. Erst als Verbund entfalten sie ihre volle Wirkung, wenn sie etwa alle 20 Meter und möglichst als Allee auf beiden Seiten der Straße stehen. Legt man als Mindeststandard einen Baum pro 20 Meter Straßenlänge zugrunde, müssten in Nürnberg 55.000 Straßenbäume stehen - Nürnberg fehlen somit 26.000 Straßenbäume!

Der BUND Naturschutz fordert unter anderem eine systematische Bestandsaufnahme der mit Straßenbäumen unterversorgten Gebiete und die Aufstellung eines bedarfsorientierten und fort zu

schreibenden Pflanzprogramms für Straßenbäume in der Kernstadt. Dabei sollten Baumpflanzungen in unterversorgten Gebieten Vorrang erhalten.

Die Projektgruppe Straßenbäume hat in den letzten Jahren stark nachgefragte Broschüren zum Thema Straßenbäume publiziert. 2019 wurde die Broschüre „Nürnberg braucht mehr Straßenbäume“ neu aufgelegt. Darin befindet sich ein Städtevergleich bezüglich der Straßenbäume. Nürnberg nimmt von 18 Städten die unrühmliche letzte Stelle ein.



Bildung und Beratung

Wir beraten Sie kompetent über die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Ihre Gesundheit und die Umwelt. Auf unseren Veranstaltungen, wie zum Beispiel unserer Vortragsreihe im Naturkundehaus des Tiergartens, informieren wir über aktuelle Themen und geben Tipps, für den Natur- und Umweltschutz im Alltag.

Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm

Unter dem Motto „Sehnsucht Wildnis“ kann man beim BUND Naturschutz als Bildungseinrichtung oder auch als private Gruppe bestimmte Führungen und Veranstaltungen fest buchen. 15 – 20 verschiedene Themen bietet das jährlich aktualisierte Programm. „Lebensraum Wald“ und „Lebensraum Bach“ zählen immer zu den Rennern. Das Programm ist dabei aufgeteilt in eine Grundschulvariante und ein Konzept für weiterführende Schulen. Aber auch Kindergärten und Universitäten finden auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote. Mehrere zigtausend Kinder und Erwachsene konnten so im Lauf der Jahre mit dem BN die Wildnis entdecken. Im Schuljahr 2018/19 wurden 107 Veranstaltungen mit 2.160 Teilnehmern durchgeführt.

weiterführende Schulen

Sehnsucht Wildnis

Naturexkursionen für Kindergruppen und Schulklassen in der Städteachse Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach und in den Landkreisen Nürnberger Land, Neustadt / Alsch-Bad Windsheim und Fürth-Land.






Mehrwert Natur

BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Sehnsucht Wildnis

Naturexkursionen für Schule und Vorschule

Insekten haben sich nahezu alle Lebensräume auf der Erde erschlossen. Gerade Plätze, die uns Menschen als unzugänglich und oft lebensfeindlich erscheinen, haben sie für sich entdeckt und sich angepasst.

Bei zwei Angeboten von Sehnsucht Wildnis dreht sich alles um sechs- oder mehrbeinige Krabbeltiere:

Lebensraum Bach



Die Kleinlebewesen im Wasser helfen mit bei dessen Reinigung und werden sogar zur Bestimmung der Gewässergüte herangezogen. Mit Keschern, Becherlupen und Bestimmungstabellen werden die Tiere erforscht und die biologische Gewässerqualität bestimmt. Der Zusammenhang zwischen Artenvielfalt und Wasserverschmutzung wird schnell klar!

Amisenlöwe & Co
Die Tiere im Sandakosystem sind ausgesprochene Spezialisten. Mit ausgefeilten Mechanismen schaffen es diese „Experten“, der sommerlichen Sonneneinstrahlung, Hitze, Wasserarmut und Bodenbewegung zu trotzen. Genaues Hinsehen, Ausdauer und Geduld sind erforderlich, um die Tiere zu finden, zu fangen und ihre Besonderheiten zeichnerisch festzuhalten! Die Schüler lernen die Lebensraumsprüche der Tiere kennen. Sie erfahren, was man unter „Verhalten“ versteht und wie man dieses erforscht.

Jahreszeit: Juni – September
Veranstaltungsorte: möglichst in Ihrer Nähe und leicht erreichbar.

Dauer: 1,5 Std., Alter: 5 - 10 Jahre
Kosten: 3,- € pro Schüler

Anmeldung und Informationen:
Bund Naturschutz Nürnberg
Endterstr. 14, 90459 Nürnberg
Tel: 0911-45 76 06
info@bund-naturschutz-nbg.de

Weitere Angebote unter:
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Umweltbildung
Bayern

Energiespardorf

Erstmals im Jahr 2016 startete in der Kreisgruppe das Energiespardorf. Hier handelt es sich um ein Modelldorf, anhand dessen die Schüler viel über Energieverbrauch, Energiesparen, CO₂-Ausstoß, Flächenverbrauch usw. lernen. Sie bauen ein Modelldorf auf, schlüpfen in die Rolle von Bürgermeister, Landwirt, Umweltschützer und Kernkraftwerksbetreiber und müssen in einer Gemeinderatssitzung versuchen, zu einem gemeinsamen Beschluss zur Verminderung des Stromverbrauchs in der Gemeinde kommen. Das Projekt richtet sich an Schulen und kam in Nürnberg auch 2019 in verschiedenen Schulen und beim Ferienprogramm der Stadt Nürnberg zum Einsatz.



Heilkräutergarten am Hallertor

Der BUND Naturschutz Nürnberg belebt in Kooperation mit SÖR und dem Umweltreferat den Heilkräutergarten am Hallertor. Seit Anfang des Jahres 2011 hat der BN Nürnberg mit freiwilligen Helfern den Garten auf Nürnbergs Stadtmauer wieder in Stand gesetzt. Zur Einweihung wurde auch eine Schautafel mit Informationen zu einigen repräsentativen Pflanzen enthüllt.

Der Heilkräutergarten am Hallertor wurde vor ca. 15 Jahren angelegt. Einige Jahre war der Garten verwaist und wurde nur mit den notwendigsten Pflegemaßnahmen instand gehalten, was zwangsläufig zu einer Reduzierung der ursprünglichen Artenvielfalt führte.



Der BUND Naturschutz Nürnberg übernahm Ende 2010 die Initiative und vereinbarte mit dem Umweltreferat und SÖR eine Wiederbelebung dieses reizvollen Schaugartens auf den historischen Wallanlagen der Nürnberger Altstadt. Vor gut sechs Jahren wurde die Anlage wieder instand gesetzt. Dabei wurden neue Arten in die bereits bestehende Bepflanzung integriert und mit Bestimmungsschildern versehen. Diese Schilder machen es dem interessierten Laien leichter, sich in der Vielzahl der unterschiedlichen Nutzpflanzen zu Recht zu finden. Bei den Pflanzen handelt es sich nicht nur um heimische Arten, sondern auch um solche, die schon seit Jahrhunderten in unseren Breiten als Heil- und Küchenpflanzen verwendet werden.

Heilkräutergartenfest 2019

Das interkulturelle Heilkräutergartenfest gehört mittlerweile zu den Großveranstaltungen der Kreisgruppe. Die BN-Arbeitskreise „Forum International“ und „Interkulturell“ veranstalten hier unter Leitung der BN-Migrationsbeauftragten Kazumi Nakayama ein buntes Fest mit zahlreichen Gästen der vielfältigen Stadtgesellschaft. Führungen, Tees, Smoothies, Kinderprogramm u.v.a. bieten nicht nur ein attraktives Programm für Insider, sondern locken auch viele Besucher auf dem Weg zur Nürnberger Kaiserburg.

Heilkräutergarten im Hesperidengarten

Im Jahr 2015 übernahm der BUND Naturschutz einen weiteren Kräutergarten im Hesperidengarten in der Johannisstraße. Der Hesperidengarten ist eine nach altem Vorbild wieder errichtete Gartenanlage. Die Stadt Nürnberg hat dem BN die Pflege des Kräutergartens angeboten, was nun von einer kleinen Gruppe geleistet wird, die sich wöchentlich dort trifft. Auch hier sind bereits Bestimmungsschilder aufgestellt, die die dort angepflanzten Kräuter erklären. 2016 ist der kleine Garten unter fachkundiger BN-Hilfe das erste Mal erblüht.



Südpunkt Garten

Im Vorgarten des Nürnberger Südpunkt wurden 2019 drei Hochbeete angelegt. Damit ist unter Leitung von Kazumi Nakayama eine neue interkulturelle Begegnungsstätte entstanden, in der zukünftig Workshops zum Thema Ernährung und Heilkräuter stattfinden sollen.



Hummelausstellung ausgebaut

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat hervorragende Hummelexperten. Als wichtigen Bestäubern gilt dieser Tiergruppe besondere Aufmerksamkeit. Daher wurde in Kooperation mit dem Landesverband und mit Förderung Glückspirale 2016 eine große Hummelausstellung gestaltet.

Auf 10 Schautafeln kann man mehr über Lebensweise und Schutz der pelzigen Brummer erfahren. Nistkästen und Nester zeigen den Besuchern ein Hummelvolk anschaulich.

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat damit einen Nerv getroffen. Mittlerweile ist die Ausstellung nachgedruckt, um sie parallel an mehreren Orten zeigen zu können. Auch 2019 waren beide Ausfertigungen komplett ausgebaut.





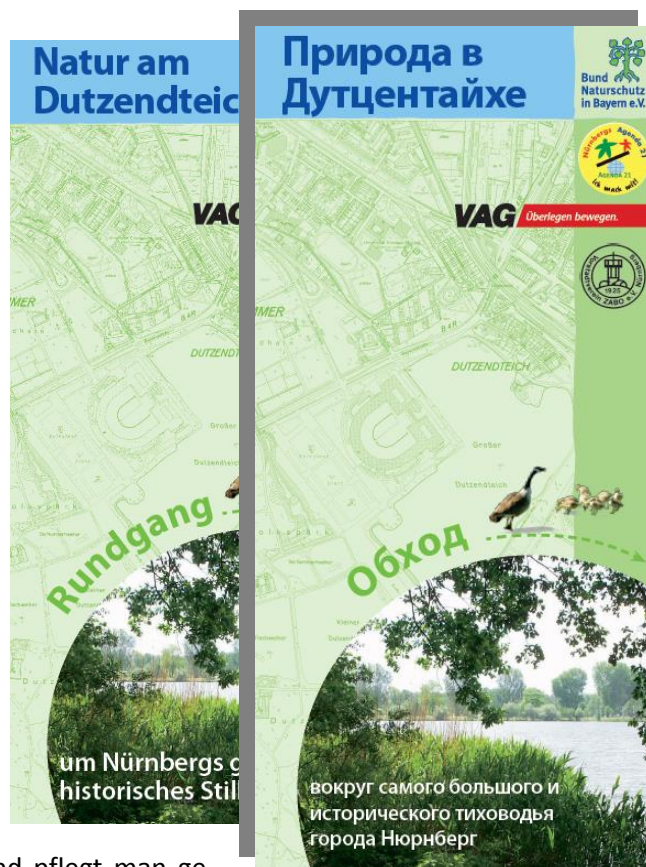
Tierbeobachtungshaus Zabo

Versteckt liegt der Metthingweiher am Goldbach mitten in Zabo. Wie ein kleiner Urwald erscheint das eingezäunte Biotop. Um Menschen einen Einblick in die versteckte Naturoase zu gewähren, hat der BUND Naturschutz am Rand der Fläche ein Tierbeobachtungshaus mit verschiedenen Nistmöglichkeiten eingerichtet. Behutsam fügt sich der Pavillon aus naturbelassenem Holz in die üppige Vegetation. Vögel, Igel und Wildbienen nutzen die neuen Versteckmöglichkeiten. Gefördert wurde das wichtige Projekt von der Nürnberger AGENDA 21. Ehrenamtliche Helfer der BN-Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer/ Dutzendteich veranstalten Führungen für Schulen, Kindergärten und viele andere Interessierte.

BN ist bunt – Umweltbildung für Migranten

Als einzige Kreisgruppe des BUND in Deutschland bietet der Nürnberger BN ein umfangreiches Bildungsprogramm für Migranten. Der BUND Naturschutz Nürnberg hat eine eigene Migrationsbeauftragte im Vorstand. 2015 wurde in der Kreisgruppe ein gesonderter Arbeitskreis „Interkulturell“ gegründet. So trägt der BUND Naturschutz der Situation Rechnung, dass Nürnberg die Großstadt mit dem höchsten Migrantenanteil in Deutschland ist.

Etliche Flyer wurden bisher in den wichtigsten Fremdsprachen Nürnbergs gedruckt. So ist das Informationsblatt zum Dutzendteich in Russisch und Türkisch erhältlich. Weitere Veröffentlichungen sind geplant. 2015 trat die „Islamische Gemeinde Nürnberg, IGN“ dem BN bei, ein Novum in der Naturschutzgeschichte. Mit der reformorientierten Ahmadiyya-Gemeinde aus der Südstadt verbindet den BUND Naturschutz eine langjährige Kooperation. Neben zahlreichen Veranstaltungen bepflanzt und pflegt man gemeinsam die Streuobstwiese am Schweinauer Buck.



Vom Naturtalent zum Artenkenner

Nicht nur Tiere und Pflanzen sterben aus, sondern auch die Menschen die sie kennen. Natur schützen ohne sie zu kennen ist aber nicht möglich. Da kaum noch qualifizierte Fachkräfte ausgebildet werden, bietet der BUND Naturschutz mittlerweile bayernweit eigene Bildungsveranstaltungen. Seit 2016 ist die BN-Kreisgruppe mit einem eigenen Seminarprogramm vertreten. Auch 2018 konnten sich Interessierte zu Experten z.B. in Sachen Pflanzen, Pilze und Insekten ausbilden lassen. Dabei waren alle Seminare hervorragend ausgebucht.

Besonders gut hat sich der Pflanzenbestimmungskurs etabliert, der sich regelmäßig in der Geschäftsstelle des BN trifft. Es werden Blühpflanzen mit Hilfe eines Bestimmungsschlüssels näher betrachtet. Die Teilnehmer lernen dabei, die Pflanzenteile, Artnamen und deren Zuordnung kennen. Im Jahr 2019 fuhr der Arbeitskreis für eine Woche in die Alpen, um auch die dortige Pflanzenwelt näher kennenzulernen.





Merianin 2018+: Schmetterlings- und Insektenbeet zum Jubiläumsjahr

Die aufgeschlossene Naturforscherin und Reisende Maria Sibylla Merian (1647 - 1717) inspiriert Menschen nach wie vor mit ihren detaillierten Illustrationen. Das Projekt mit der sympathischen Schirmherrin war auch im Jahr 2019 sehr erfolgreich. Schwerpunkte waren weiterhin Öffentlichkeitsarbeit und unter Leitung von Margot Lölhöfel (Merianexpertin und Stadtführerin), Stefan Mümmeler (pädagogische Angebote) und Silke Probst (projektleitende Lehrerin an der Merianschule) die Aufbereitung des Themas u.a. mit Schulkindern. Viele Nürnberger haben sich bereits anstecken lassen und Blühflächen angelegt.

Arbeitskreis: Forum International

Nachdem die Stadt Nürnberg eine Partnerschaft mit Orten in Togo/Westafrika aufgebaut hat, war auch im Jahr 2019 der Schwerpunkt des Arbeitskreises Schwarzafrika. Zudem bestehen gute Kontakte zu Projekten und Initiativen, die bereits in diese Richtung aktiv sind. Unser Ziel ist, sich speziell bezüglich ökologischer Aspekte intensiver auszutauschen.

2019 war Forum International vor allem mit Infoständen bei verschiedenen Veranstaltungen, insbesondere von NIfA (Nürnberger Initiative für Afrika) vertreten. Außerdem wurde ein Referent aus der Entwicklungshilfe zum BN eingeladen.

Mobilität und Müll

Die Ortsgruppe „Der Nürnberger Süden“ führte 2019 sehr erfolgreich ihre Veranstaltungsreihe zu den Themen Konsum, Recycling und Verkehr weiter. Insbesondere das Repair Café wurde inzwischen zur festen Institution.



Urban Gardening in der Altstadt

Seit dem Jahr 2013 läuft unser „Urban Gardening“-Projekt mitten in der Nürnberger Altstadt.

Das Jahr 2019 stand unter dem Motto „Fledermaus“. Ein Fledermauskasten wurde angeschafft und beim alljährlichen Fest im Herbst waren diesmal Fledermausexperten dabei, die umfassend über die geheimnisvollen Fledertiere informieren konnten und für regen Andrang beim Fest sorgten.

Neben dem monatlichen Erfahrungsaustausch organisieren die Gärtner auch selbst immer wieder Treffen zu bestimmten Themen und verschönern gemeinsam ihren Garten.



Grüne Südstadt

Die Ortsgruppe Südstadt pflegt ein großes Beet am Kopernikusplatz, wo sie in jedem Jahr ein Sommerfest mit Informationen über die Stadtnatur veranstaltet. Im Jahr 2018 hat die Ortsgruppe drei neue Baumpatenschaften übernommen, auf denen verschiedene Lebensräume, wie Sandmagerrasen und Kalkmagerrasen zu sehen sind. Auf einer Fläche direkt neben einer Straße hat sie einen Schauacker mit verschiedenen Getreidesorten und vor allem seltenen Ackerwildkräutern angelegt. Das Getreide von diesem Acker wurde mit historischen Mitteln geerntet und dann beim Fest wie anno dazumal verarbeitet.

Darüber hinaus pflegt die Ortsgruppe seit Jahren zahlreiche Baumpatenschaften und gibt allen Interessenten gerne Tipps zur Pflanzenauswahl und Pflege.



Kinder im BN

Kinder sind unsere Zukunft. In 20 Kinder- und Jugendgruppen können sie im Nürnberger BUND Naturschutz die Umwelt entdecken und sich für ihren Schutz engagieren. Hunderte Kinder lernten so über Jahrzehnte die Faszination der Natur kennen. In speziellen Umweltbildungsprojekten werden zusätzlich bestimmte Zielgruppen oder besondere Themenschwerpunkte angesprochen.

Projekt „Landschaft schmeckt“ - Gemüsebeet in Kinderhand

Mit jährlich wechselnden Kindern der Altersgruppe 6 - 12 Jahre wird ein Gemüseacker gemeinschaftlich bewirtschaftet. Unter der Leitung von Cornelia Rotter trafen sich die jungen Gärtner 14-tägig auf dem Acker der Familie Neubauer in Greuth/Katzwang. Im Verlauf einer Vegetationsperiode lernten die Kinder die unterschiedlichsten Gemüsearten und ihre Ansprüche hinsichtlich Pflege kennen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, die Kinder mit alten Sorten bekannt zu machen und auf die Bedeutung der Artenvielfalt im Gemüsebau hinzuweisen. Die Bewirtschaftung erfolgt nach Methoden der biologischen Landwirtschaft und ohne Einsatz von chemischen Düngungs- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln. Von der Aussaat bis zur Ernte wird der Acker von den Kindern selbst bestellt. Die Kinder beobachten wie ihre Nahrung wächst und reif wird. Gemeinsam wird geerntet und das Gemüse vor Ort zubereitet und gegessen. Mittels des direkten eigenen Erlebens - Riechen und Fühlen der Erde, Geschmack des selbst angebauten Gemüses - werden nachhaltige Eindrücke geschaffen.



Noch mehr „Urban Gardening“: Biodiversität auf der Spittlertormauer

Im April 2019 startete im Zwinger auf der Spittlertormauer zum 4. Mal das Projekt „Biodiversität auf der Mauer“ mit zwei Nürnberger Schulklassen in Kooperation mit dem Umweltreferat und SÖR.

In den folgenden Wochen und Monaten wechselten die Klassen sich mit der Pflege der Beete ab und säten und pflanzten nach und nach Gemüse und bunte Blumen an: Radieschen, Salat, Mangold, Paprika, Bohnen, Tomaten, Zucchini und Kürbisse wurden teils vorgezogen, teils direkt in die Beete gesät. Angeleitet wurden sie dabei von den Umweltpädagoginnen Heide Werner und Barbara Philipp. Im Sommer feierten dann alle Beteiligten ein großes Sommerfest auf der Mauer, bei dem frisch geerntetes Gemüse verzehrt werden konnte. Auch im Sommer 2019 musste, bedingt durch die große Hitze und Trockenheit, wieder sehr viel gegossen werden!



Biodiversitätsbotschafter - Natur im Wandel der Jahreszeiten

Hier sollen vor allem Kinder, die in der Innenstadt leben und oft aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen, Kontakt zur Natur bekommen. In Kooperation mit dem Kindermuseum wurde das Projekt deshalb mit drei weiteren Schulklassen begonnen. Finanziert wird das Projekt über private Spender, sodass die Schüler nichts dazu zahlen müssen.



Die Kinder sollen einen Naturraum wie z.B. Wald, Wiese, Hecke im Wandel der Jahreszeiten erleben.



Dabei lernen sie die Vielfalt an Tieren und Pflanzen dieses bestimmten Naturraums im Lauf der Jahreszeiten kennen und werden sozusagen als „Biodiversitätsbotschafter“ ausgebildet. Bei einem großen Aktionstag in der Schule geben sie dann ihr Wissen an andere Schüler und Eltern weiter. Zum Abschluss erhalten sie eine Urkunde, die sie als „Biodiversitätsbotschafter“ ehrt.

Neben den positiven Erlebnissen in der Natur werden Ängste abgebaut (viele Kinder sind oft zum ersten Mal in der Natur) sowie ihre soziale Kompetenz und ihr Selbstvertrauen gestärkt.

Kindergruppen

Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost

Die Kindergruppe Gostenhof setzt sich aus Kindern vieler Nationen zusammen. Sie leben in einem Stadtteil, in dem es nur wenig Natur gibt. Gespielt wird auf Pflaster und Beton. Manche Familien leben zu sechst in einer Dreizimmerwohnung – ein Platz zum Zurückziehen bleibt da nicht. Aggressionen begleiten die Kinder durch den Alltag. Der Wald hat eine beruhigende Wirkung auf die Kinder und ermöglicht ihnen, bisher unbekannte Erfahrungen mit der Natur zu machen.

Die Kinder dieser Gruppe werden zur Gruppenstunde im Stadtteil abgeholt und fahren mit den Betreuerinnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den Wald oder zu naturnahen Orten. Sie sind dazu in jeder Richtung eine Dreiviertelstunde unterwegs!

Seit Herbst 2019 hat die Gruppe eine neue Leitung.



Kindergruppen am Marienberg

Die Kinder erforschten den Naturraum Marienberg. Dabei wurden vor allem spielerisch-kreative und ganzheitliche Methoden eingesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Methode des „entdeckenden Lernens“. Je nach Jahreszeit stand ein anderes Thema der Naturbeobachtung im Vordergrund wie z.B. Kräutersuche und –zubereitung im Frühling, Kaulquappen und Frösche im Frühling/Sommer, Insektenbeobachtung/Insektenhotel im Sommer, Land Art und Indianer im Herbst, Waldgeisterbahn, Vogelbeobachtung und Winterfeuer im Winter. Durch gemeinsames Picknick und Spiele werden der soziale Kontakt und das Gemeinschaftserlebnis gefördert.



Zabo-Kindergruppen

Zabo-Minis:

Dieses Angebot richtet sich speziell an die jüngeren Naturforscher! Gerade in diesem Alter wollen die Kleinen alles wissen, untersuchen, anfassen, die Natur mit allen Sinnen erleben!

Der Altersgruppe entsprechend, ist bewusst auch viel Zeit für (Frei-)Spiel, gemeinsames Picknick und einen persönlichen Zugang zur Natur eingeplant.

.Zabo-Kids:

Der Valznerweiher mit seinem umliegenden Waldgebiet und dem Goldbach bietet ein abenteuerliches und abwechslungsreiches Gelände für junge Naturforscher und Naturschützer. Das Programm ist vielfältig: Von der Tierspurenuche und Tierbeobachtung (z.B. Vögel, Frösche, Eichhörnchen, Insekten) über eine Entdeckungstour entlang des Goldbachs/Keschern bis zu handwerklichen Aktivitäten wie Schnitzen oder Hüttenbau. Gemeinsame Spiele und ein Picknick im Wald sorgen für viel Spaß und Gemeinschaftserlebnis.





Kindergruppen – Kooperationen

In Kooperation mit der Fachakademie für Sozialpädagogik, Nürnberg gab es in Schweinau wieder eine von Studenten geleitete Kindergruppe.

Weitere Kindergruppen

gibt es in Nürnberg zwar nicht in allen Stadtteilen, aber in allen Himmelsrichtungen. Somit können Familien immer ein für sie passendes

Angebot finden.

Eltern-Kind-Gruppen

Abenteuer Wald

In Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte (Zoff + Harmonie) trafen sich Väter mit Kindern von 6 – 10 Jahren einmal monatlich am Samstag, um gemeinsam die Natur am Schmausenbuck zu entdecken.



Ferienprogramm 2019: viele spannende Angebote

Über das Ferienprogramm der Stadt Nürnberg boten wir ein vielfältiges Programm an.

Magische Schmetterlinge und Libellen

Was ist schon ein Sommer ohne das bunte Flattern der Schmetterlinge und ohne die Flugkünste der Libellen? Es wurden Insekten aus biegsamen Ästen nachgebaut, und bunt und schillernd gestaltet, wie sie auch im wahren Leben sind.

Schatzsuche im Wald

Eine Schnitzeljagd quer durch den Wald mit vielen kniffligen Aufgaben rund um das Thema Wald und Tiere wurde durchgeführt.

Wildnistraining: Auf den Spuren von Wildschwein, Fuchs und Specht

Die Kinder begaben sich auf Entdeckungstour in den Wald! Mit Übungen aus dem Wildnistraining lernten sie, Tiere zu beobachten, Spuren zu lesen und sich im Gelände zu orientieren. Dabei erfuhren sie interessante Dinge über unsere heimischen Wildtiere.

Wild und Frei im Wald

Gemeinsam begab man sich auf Tierspurensuche im Felsenlabyrinth. Zwischen den Felsen und Bäumen wurde ein Lager errichtet und die Wildnis erkundet.

Traumlandgläser

Ein bisschen Sand, ein bisschen Moos, ein Stückchen Rinde, ein kleiner Farnwedel, ein schöner Stein ... und schon entsteht eine kleine Traumlandschaft im Glas zum Mit-nach-Hausenehmen.

„Wo die Wilden Kerle wohnen“, ja, da wollen wir hin!

Geschichten von wilden Kerlen wurden erzählt. Dann versuchten die Kinder, wilde Kerle an den Bäumen zu gestalten.

Wo ist das größte europäische Nagetier zu Hause?

Hier bei uns, auch an der Wöhrder Wiese. Alles, was die Kinder über den Biber und seinen Bau, sein Lieblingessen, sein Fell und seine Größe wissen wollten, erfuhren sie hier.



Arten- und Biotopschutz

Wir ergreifen konkrete Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft. Das Biotop im Marienbergpark, die Renaturierung des Tiefgrabens und die Kornburger Heideflächen zeigen beispielhaft unsere Erfolge, naturnahe Landschaften zu sichern. Durch den Ankauf und die Pflege wertvoller Biotope retten wir seltene Pflanzen- und Tierarten. Die Trockenwiesen im Nürnberger Süden rund um Kornburg, sind während ihrer Blütezeit in den Monaten Mai bis Juli von einzigartiger Schönheit. Mit zahlreichen Projekten und Initiativen haben wir bedrohten Tierarten wieder eine Heimat gegeben. Das Biberprojekt an der Wöhrder Wiese und der Einsatz für den Mauersegler gehören dabei zu unseren Vorzeigeprojekten. Insgesamt betreut der BUND Naturschutz über 20 Biotope im gesamten Stadtgebiet.

2019 Biber auf dem Vormarsch

Erfreulich ist die Entwicklung beim Biber in Nürnberg. Nachdem sich die Tiere entlang der Flüsse Pegnitz, Rednitz und Schwarzach in den letzten zehn Jahren ausgebreitet haben, werden nun auch kleinere Bäche besiedelt. Am Schneidersbach im Osten betätigt er sich schon seit einigen Jahren als Baumeister und auch die Gründlach hat er jüngst erobert. 2017 wurden Reviere am Entengraben im Eibacher Forst und an den Stockweiher bei Weiherhaus besetzt. 2019 wurde das neu ausgebagerte BN-Biotop am Krottenbach besiedelt. Damit sind die Tiere auch im zentralen südlichen Stadtgebiet angekommen.

Der BUND Naturschutz wirbt bei der Bevölkerung für den wichtigen Gestalter der Auenlandschaft und kümmert sich um die Folgen des eifrigen Nagers. Die Bibertaskforce des BN schützt z.B. zahlreiche gefährdete Bäume mit einem Maschendrahtzaun. Walter Siebert (Bild) und Ludwig Wiedenhofer sind hier an erster Stelle zu nennen.





Natur in unserer Hand – Gärten und Biotope

Über 280.000 Quadratmeter oder 40 Fußballfelder Naturflächen betreut der BUND Naturschutz im Stadtgebiet. In 28 Gärten und Biotopen von ganz unterschiedlicher Größe verbirgt sich eine enorme Vielfalt. Kein anderer Verband setzt sich so großflächig für unsere heimische Natur ein. Etwa 50 gefährdete Tier- und Pflanzenarten haben hier zum Teil ihr letztes Vorkommen in Nürnberg. Ob Heidelerche oder Knoblauchkröte – ohne Hilfe des BUND Naturschutz verschwinden sie komplett.

Die Biotopbroschüre stellt die Naturschätze anschaulich vor. Von der Orchideenwiese bis zur Sanddüne – der BN ist in allen Lebensräumen aktiv. Eine detaillierte Karte lädt zum Besuch der ökologischen Sehenswürdigkeiten ein.

Flächenkauf SandAchse

Im Rahmen des großen Naturschutzprojekts „SandAchse Franken“ konnte der BUND Naturschutz Nürnberg in den letzten 18 Jahren über 70.000 Quadratmeter Heideflächen bei Kornburg ankaufen und zum Teil neu anlegen. Mehr als ein Viertel des Gesamtbiotopbestands der Kreisgruppe liegt mittlerweile hier. Mit einem Finanzvolumen von über 300.000 € ist es das größte Naturschutzprojekt der Nürnberger BN-Geschichte. Über 40 geschützte Tier- und Pflanzenarten kommen auf den trockenen Blumenwiesen vor.





Ende 2018 wurde dank Förderung durch die Zukunftsstiftung der Stadtparkasse eine weitere Fläche mit über 10.000 Quadratmetern erworben. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der Kornburger Biotop auf sieben. 2019 war die publikumswirksame Einweihung mit Schafherde und neuer Schmetterlingsschautafel.

So schafft und sichert der BUND Naturschutz großflächig wertvolle Lebensräume und gibt den Bürgern eine blumenbunte Naherholungslandschaft. Tausende seltener Heidenelken wachsen heute dort, wo früher Intensivlandwirtschaft betrieben wurde.

2019 liefen intensive Verhandlungen für ein weiteres Biotop. Mit ihm soll die SandAchse Kornburg um weitere 3.500 Quadratmeter wachsen. Auch hier ist die Hilfe des BUND Naturschutz dringend nötig. Denn ohne Ankauf und Pflege drohen seltene Arten wie Berg-Sandglöckchen und Sand-Grasnelke wieder zu verschwinden.



Amphibienwanderung: erfolgreiches Krötentragen in Kornburg und am Dutzendteich

Der BUND Naturschutz Nürnberg betreut seit über zehn Jahren den 300 Meter langen Amphibienschutzzaun zwischen Katzwang und Kornburg. Durchschnittlich etwa 750 bis 850 Amphibien werden hier jedes Jahr von ehrenamtlichen Helfern abgefangen und sicher über die viel befahrene Staatsstraße getragen. Auch am Dutzendteich in Nürnberg haben Mitglieder des BN geholfen, einen Zaun zu errichten und diesen zu betreuen.

Mitten in der Nacht sowie bei Wind und Wetter müssen nämlich die Anlagen kontrolliert werden, damit die Tiere auf ihrem Weg nicht zu lange aufgehalten werden. So sichert der BUND Naturschutz jährlich über 1000 Kröten, Fröschen und Molchen den Weg zum Laichgewässer. 2018 konnten sogar 1275 Tiere gerettet werden.



Exportschlager Sensenmähkurse

Mehrmals jährlich wurde vom BUND Naturschutz Nürnberg ein Sensenmähkurs angeboten. Kompetent wurde von Ludwig Wiedenhofer der Umgang mit der Sense erklärt und die jeweilige Biotopfläche gemäht. Die regelmäßige Mahd einer Feuchtwiese ist wichtig, damit ein artenreicher Pflanzenbestand entstehen kann, der eine vielfältige Tierwelt mit sich zieht.

Das Angebot der Kreisgruppe ist auch über die Stadtgrenzen begehrt. Zahlreiche BN-Gruppen in Franken buchen mittlerweile Material und Referenten.



Boom bei Agenda-21-Projektgruppe „Die Stadt und ihre Bäche“

In Nürnberg sind etwa 66 % der kleinen Bäche und Gräben durch Begradigung oder Betonierung ökologisch entwertet. Für Amphibien, Insekten und andere wassergebundene Tiere, sowie für feuchtigkeitsliebende Pflanzen wird so jedoch der Lebensraum rapide eingeschränkt. Die Projektgruppe hat sich das Ziel gesetzt, mehrere solche naturnahen Lebensräume zu schaffen. Bis jetzt konnte die Gruppe in Nürnberg schon 1,5 km renaturieren. Dabei werden Betonplatten entfernt und begradigte Bäche und Gräben wieder in geschwungene und somit ökologisch aufgewertete Gewässer verwandelt. Bei dieser schweren Arbeit unterstützen Nürnberger Schüler und viele weitere freiwillige Helfer den Arbeitskreis, damit die Umgestaltung erfolgreich und zügig umgesetzt werden kann.



2019 war ein aktives Jahr in der Projektgeschichte. Am Au Graben (Fischbach) und am Schlattareuthgraben bei Großgründlach wurden neue Tümpel entlang der Gräben angelegt.

Auf der BN-Biotopfläche am Au Graben wurden drei Tümpel angelegt bzw. vertieft. Ein Firmenteam von PUMA und Schüler der Berufsschule B6 waren hier aktiv.



Am Schlattareuthgraben hat der 2. BN-Vorsitzende, Oliver Schneider, mit einem Kleinbagger einen Tümpel direkt am Graben neu ausgehoben. Er war nach ca. 30 Jahren komplett verschlammt und hatte kaum noch Wasser für Libellen und Amphibien.

Ende 2018 wurden die Tümpel direkt am Krottenbach in Mühlhof von O. Schneider mit Bagger neu ausgehoben. Diese Maßnahme wurde insbesondere mit Mitteln der Agenda 21 realisiert. Bereits 2019 hatte sich in den neuen Gewässern ein Biber angesiedelt und auch die benachbarten Ödweiher erobert. So ist die Aktion als voller Erfolg zu werten.

Neue Tümpel im Marienberg

Dank eines großzügigen Zuschusses der Stadt Nürnberg von 20.000 € konnten im BN-Biotop Marienberg etliche neue Tümpel für die hochgradig gefährdete Knoblauchkröte angelegt werden. Aufgrund des Klimawandels drohen die Feuchtflächen auszutrocknen. Ohne die Maßnahme 2019 wäre das einzige Laichgewässer im Nürnberger Norden in den nächsten Jahren verschwunden. Auch 24 Libellenarten sind auf das Gewässerangewiesen – eine für Nürnberg einzigartige Vielfalt.



Umwelttag der Religionen

Diese Biotoppflegeaktion der besonderen Art ist eine Zusammenarbeit mit Kirchen und Moscheen aus der Südstadt. Auf einer wertvollen Heidefläche des BN bei Kornburg mähten 2019 über 60 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Wiese mit Sensen. Dann wird das Mähgut mit Heugabeln und Rechen zusammengefasst. Mehrsprachige Schautafeln informieren über die Bedeutung des Lebensraums. Ein Picknick ist essentieller Ausklang. Neben den Kirchen St. Markus, Lutherkirche, Herz Jesu und Baptistengemeinde sind die Brücke Köprü und die Ahmadiyya-Moschee zentrale Kooperationspartner. 2016 wurde das Projekt mit dem Umweltpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet.



BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Nürnberg-Stadt
Endterstraße 14
90459 Nürnberg

Spendenkonto:

BIC: SSKNDE77

IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51
Sparkasse Nürnberg

Tel: (0911) 45 76 06

Fax: (0911) 44 79 26

e-Mail: info@bund-naturschutz-nbg.deInternet: <http://nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de/>

Redaktion: Wolfgang Dötsch

Titelbild: Wollbiene (Foto W. Dötsch)

**Und Sie, Ihre Freunde und Bekannten?**Jetzt Mitglied werden: www.bund-naturschutz.de